

Pressemeldung

Deutsche Nationalstiftung: Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Horst Köhler folgt auf Prof. Dr. Kurt Biedenkopf als Präsident des Senats

Berlin, 18. November 2014 – Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Horst Köhler ist neuer Senatspräsident der Deutschen Nationalstiftung. Er folgt auf den früheren sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkopf. Die Amtsübergabe erfolgte am Montag (17. 11.) anlässlich der 21. Jahrestagung der Stiftung in Berlin. Biedenkopf gehörte mit Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt, Prof. Dr. Reimar Lüst und Prof. Dr. Kurt Masur 1993 zum Gründungsvorstand der Deutschen Nationalstiftung. 2003 übernahm er das Amt des Senatspräsidenten.

In seiner Würdigung hob Schmidt als jetziger Ehrenvorsitzender Biedenkopfs Leistungen für die Deutsche Nationalstiftung und ihre unverändert hohe Bedeutung hervor. Er fuhr fort: „Kurt Biedenkopf ist ein Staatsmann, für den das Wohl der deutschen Nation immer wichtiger war als die Beschlusslage der eigenen Partei. Biedenkopf hat sich um dieses Deutschland und um die Deutsche Nationalstiftung verdient gemacht.“

In seinen Dankesworten erinnerte Biedenkopf an die Diskussion über den Namen der Stiftung und an die Worte von Helmut Schmidt im Gründungsauftrag, die Idee der Nation sei zu wichtig, als dass man sie extremen politischen Kräften überlassen dürfe. Biedenkopf: „Diesem Ziel bleibt die Deutsche Nationalstiftung verpflichtet. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zu der in Deutschland und in anderen Staaten aktuellen Diskussion über die eigene nationale Identität.“ Er werde der Deutschen Nationalstiftung weiterhin verbunden bleiben und sei dankbar für die Offenheit und Impulse in den vielen internen und öffentlichen Grundsatzdebatten der Stiftung, deren Gremien auch Mitglieder aus Polen, Frankreich und den Niederlanden angehören. Nach über 20 Jahren habe sich die Deutsche Nationalstiftung, so Biedenkopf weiter, mit ihren Themen und Diskussionsveranstaltungen, ihren internationalen Jugendprojekten und der jährlichen Verleihung des Deutschen Nationalpreises auf hohem Niveau etabliert. Er übergebe seinem Nachfolger ein gut geführtes Haus.

Biedenkopf zum Ehrensенator ernannt

Auf Vorschlag des Ehrenvorsitzenden wählte der Senat Biedenkopf einstimmig und als Zeichen der Verbundenheit zum Ehrensенator. Schmidt begrüßte Prof. Dr. Köhler als Amtsnachfolger und dankte ihm für die Bereitschaft, als Präsident des Senats für die Belange der Deutschen Nationalstiftung einzustehen.

„Deutsche Einheit muss als Impuls für die europäische Einigung genutzt werden“

Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst Köhler: „In unserem Zeitalter der gegenseitigen Abhängigkeit aller Völker kommt der Frage, was die Identität unserer Nation heute ausmacht und wie sich die Interessen unserer Nation in ein konstruktives Verständnis des globalen Gemeinwohls einordnet, eine große Bedeutung zu. Die Deutsche Nationalstiftung leistet mit Ihrer Arbeit einen hervorragenden Beitrag zu dieser Diskussion. Die deutsche Einheit muss auch als Impuls für europäische Einigung genutzt werden.“

„Ein bewegender Abschied“

Staatsrat a.D. Dirk Reimers, der seit 2004 als geschäftsführender Vorstand mit Prof. Dr. Biedenkopf eng zusammengearbeitet hat, zeigte sich von dem Abschied bewegt: „Es ist ein Geschenk gewesen, ein Jahrzehnt lang an den Erfahrungen und inspirierenden Ideen eines so profilierten Mannes wie Kurt Biedenkopf in sehr unkomplizierter und menschlich zugewandter Art partizipiert zu haben.“ Der Abschied falle deshalb schwer. Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler kenne die Deutsche Nationalstiftung seit langem als Schirmherr und

Laudator eines Nationalpreises und habe schon Gedanken zur weiteren Arbeit der Stiftung geäußert. Reimers: „Ich freue mich sehr auf die kommende Zusammenarbeit.“

Hintergrund:

Deutsche Nationalstiftung will das Zusammenwachsen Deutschlands fördern, die nationale Identität der Deutschen bewusst machen und die Idee der deutschen Nation als Teil eines vereinten Europas stärken. Sie befasst sich mit aktuellen Grundsatzfragen der Nation. Dazu veranstaltet sie internationale Jugendprojekte, Tagungen, Diskussionsforen und vergibt seit 1997 jährlich den Deutschen Nationalpreis an Menschen und Institutionen, die sich um die Ziele der Stiftung beispielhaft verdient gemacht haben. Schirmherr der Stiftung ist stets der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland